Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 339.

Indianapolis, Indiana Mittwoch, den 27. August 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Dienstmädchen, Näh- und Lernmädchen erhalten gute Stellen — ebenso Herrschaften gute Mädchen nachgewiesen, durch K. Schmidt, 113 Greer Straße. Schickt eine Postkarte. da

Verlangt: Ein junger, erst kürzlich eingewanderter Deutscher, der in Deutschland in kaufmännischen Geschäften thätig war, sucht irgend welche Beschäftigung. Nachzufragen bei August Schmidt, 223 Massachusetts Ave. 31a

Verlangt: Ein hochfundiger Mann, der mit Pferden umgehen kann, für einen Delivery-Wagen. Nachzufragen bei Robert Keller, Sud-West Ecke Coburn und E sstr. 2

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Südost-Ecke West und Morris Straße. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. 1lp

Verlangt: Ein Mann mit 100 bis 200 Dollars für ein Rauchern, Fisch- und Wildpret-Geschäft in vorzüglicher Lage. Sicherer Rente. Großer Profit. Näheres No. 219 Ost Washington Straße. 31ag

Verlangt: Ein guter Bäcker. No. 228 W. McCartystraße. 31ag

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. No. 3 8 Nord East Str. 31ag

Verlangt: $940 auf erste Mortgage für zwei Jahre zu 6 pro Cent Zinsen. Nachzufragen in der Office ds. Bl. 28ag

Gesucht: Eine junge Deutsche im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht sofort Stellung; dieselbe spricht Deutsch und Englisch. Nachzufragen No. 2 Je ferstr. 28a

Gesucht wird Stellung von zwei tüchtigen Barkeepers. Näheres in der Office ds. Bls. S12 27ag

Gesucht: Ein Dienstmädchen, welches eben erst von Deutschland angekommen ist, sucht sofort Stellung. Näheres in der Office ds. Bls. S12 27ag

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 226 Ost Washingtonstraße, bei Dr. Denke-Walter. 31ag

Zu vermiethen: Drei hübsche Zimmer in Denke-Walter's Block, Ost Washington Straße. 31ag

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer an zwei junge Herren es wird auch Kost dazu gegeben. No. 240 Ost Market Straße. da

Zu vermiethen ein schönes, freundliches Zimmer an einen anständigen jungen Mann. Nachzufragen No. 79 Nord Pine Straße. da

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer. Näheres 60 Massachusetts Avenue. 28ag

Zu verkaufen oder zu vertauschen Mehrere acres unter sehr günstigen Bedingungen, w. A. Bürgler, Zimmer No. 1, No. 7½ Ost Washington Straße. da

Sommer-Hüte

werden jetzt zu halben Preisen abgesetzt, da wir unsere Vorbereitungen jetzt schon für das Herbstgeschäft machen.

Komme jeder und kaufe sich einen Strohhut für die Hälfte der früheren Preise.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Großes Conzert!

gegeben von

Reinhold Miller's Grand Opera Orchester,

im

Phoenix Garten,

am

Mittwoch Abend, 27. August,

verbunden mit

Tanz-Kränzchen!

Für gute Ordnung, erfrischende und kühle Getränke und andere Erfrischungen, sowie reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Eintritt.....frei.

Friedr. Kroekel,
Ecke Süd Meridian und Morris Straße.

Rail Road Hat Store,

Herbst-Hüte!

Neuester Facon soeben angekommen.

Billige Preise!
Gute Bedienung!

Man besichtige die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office-Stunden: 8—9 Uhr Morg., 12—2 Nachm. 7—9 Uhr Abends.

Telephonire nach George F. Korst's Apotheke.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 26. August. Etwas wärmeres, schönes Wetter, im Westen Regenschauer.

Wieder eine.

Xenia, O., 27. August. Die zweite Nationalbank schloß heute ihre Thüren.

Der Schatzamtssekretär.

Rochester, N. Y., 27. August. — Schatzamtssekretär Folger ist sehr krank. Heute Morgen hieß es zwar, daß er etwas besser sei.

Frankreich und China

London, 27. Aug. Bei der Beschießung von Fu Tschau verloren die Franzosen 7 Todte und 14 Verwundete. Der Verlust der Chinesen wird auf 1000 Todte und 3000 Verwundete geschätzt. Das chinesische Kriegsschiff „Yangwu" wurde durch einen Torpedo in die Luft gesprengt. Von Sontay wird gemeldet, daß 80,000 chinesische Truppen in Tonking eingefallen seien und in einem Gefechte mit den Franzosen, Letztere geschlagen haben.

Was ein Spion sagt.

Cairo, 27. Aug. Major Kitchner, telegraphirt von Dongola, daß ein Spion die Nachricht überbracht habe, daß Gordon am 11. und 12. die Rebellen geschlagen habe und daß deren Führer gefallen seien.

Editorielles.

— Bescheidenheit ist von jeher die Zierde der demokratischen Politiker gewesen. Es ist also kein Wunder, daß sie nicht nur New York, sondern auch Michigan, Wisconsin, Kansas und Iowa für Cleveland beanspruchen. In Massachusetts, Ohio, Indiana und Illinois wollen sie glänzende Aussichten haben, und selbst die Pacificküste soll ihrer Behauptung nach neuerdings allen Enthusiasmus für Blaine verloren haben. Letzterer würde demnach höchstens 50 Electoralstimmen erhalten, und mit der Zeit wird man ihm auch diese streitig machen. Unter solchen Umständen sollte erst gar keine Wahl stattfinden. Warum wird Cleveland nicht ohne Weiteres inaugurirt?

— Der Milwaukee „Herold" schreibt: „Die „billige Arbeit" scheint hierzulande auf die Dauer doch nicht gedeihen zu können. Im Laufe dieses Sommers sind schon viele der importirten Italiener, welche in Pennsylvanien u. a. Staaten so schlimme Erfahrungen gemacht haben, nach ihrer sonnigen Heimath zurückgekehrt. Der Dampfer „Scotia" allein, der am Samstag von New York nach Genua absegelte, nahm deren 604 mit und viele werden morgen abreisen. In der Stadt New York sollen allein 20,000 Italiener (Männer, Frauen und Kinder) leben, welche keine Beschäftigung mehr finden können. Demnach scheint sich die Frage der Arbeiter-Einfuhr von selbst zu regeln."

Darin ist der „Herold" im Irrthum. Die Frage regelt sich durchaus nicht von selbst. Ohne den kräftigen Widerstand von Seiten unserer eigenen Arbeiter, ohne deren stramme Organisation wäre die Regelung eine ganz andere. Im wirthschaftlichen Leben thut sich gar nichts von selbst, regelt sich keine einzige Frage von selbst. Jedem Vorkommniß liegt eine sich äußernde Kraft zu Grunde.

— Endlich wird dem Landamte durch seine Spezialagenten auch amtlich die längst bekannte Thatsache bestätigt, daß große Viehzüchtergesellschaften Millionen und Abermillionen von Ackern in Colorado, Nebraska, Nevada, Wyoming und Dakota widerrechtlich eingezäunt oder durch falsche Eintragungen erschwindelt, die früheren Ansiedler vertrieben und sich zu Alleinherrschern gemacht haben. Unter diesen Gaunern sind viele Ausländer, die amerikanische Bürger verdrängen zu dürfen glauben, ohne selbst Bürger zu sein oder auch nur werden zu wollen. Entweder belegen diese Schufte das Land ohne Weiteres mit Beschlag und lassen es durch ihre geworbenen Banditen vertheidigen, oder sie befehlen jedem ihrer Leute, je 160 Acker längs eines Flusses zu belegen, einen Besitztitel zu erschwindeln und denselben dann später an die Gesellschaft abzutreten. Die Regierung erfährt eigenthümlicher Weise von diesen Dingen nur dann, wenn vertriebene Ansiedler sich darüber beschweren, und wenn sie etwas erfahren hat, so muß sie erst Processe von langer Dauer anstrengen, um die Gewalthaber zu vertreiben. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß einzelne Landbeamte den Schwindlern Vorschub leisten, und es ist zu hoffen, daß Secretär Teller diese ungetreuen Diener ermitteln wird. In der Zwischenzeit könnte es nichts schaden, wenn einige der Hauptspitzbuben dingfest gemacht würden.

— Professor Roscher, einer der bedeutendsten jetzt lebenden National-Oekonomen sagt über Schutzzoll: „Was immer auch sich aus anderen Gesichtspunkten gegen oder für unbeschränkte Handelsfreiheit anführen läßt: so viel ist sicher, daß man durch Schutzzölle der Ansteckung wirthschaftlicher Krankheiten, die im Auslande wüthen, eben so gut vorbeugen kann, wie durch Quarantänemaßregeln der Fortpflanzung von Pest und gelbem Fieber. Wenn das eine Volk seine Arbeiter zu halben Sclaven macht, wenn es ihren Lohn auf das äußerste Minimum der Lebensbedürfnisse herabdrückt, so kann es zwar wohlfeiler produziren, als bisher, jedoch nicht durch wirkliche Verbesserung seiner Produktion, sondern nur durch eine menschlich sehr beklagenswerthe Umwandlung in Vertheilung des Nationaleinkommens. Es zwingt nun aber alle anderen Völker, die sich in freier Concurrenz ihm entgegenstellen, entweder die fragliche Production aufzugeben oder auch zu derselben Herabdrückung des Lohnes zu greifen. Hingegen, gegen dieses auszehrungsartige Hinschwinden des Arbeiterstandes, können die Gewerbe durch einen angemessenen Schutzzoll gesichert werden." Nun, Pauper- und Kinderarbeit sind wirthschaftliche Krankheiten, die in ihren Wirkungen schrecklicher sind, als Pest und gelbes Fieber. Darum wollen wir unsere dagegen getroffenen Quarantänemaßregeln, unsere Schutzzölle beibehalten.

Drahtnachrichten.

Das gelbe Fieber.

Washington, 26. August. Im Bureau des Marine Hospitals ist die Nachricht eingetroffen, daß auf der Insel Portorico das gelbe Fieber mit großer Heftigkeit wüthe. Nicht nur frisch Eingewanderte werden von der Krankheit befallen, sondern auch Eingeborene fallen ihr zahlreich zum Opfer. Der Generalgouverneur Marquis Isolan starb nach fünftägiger Krankheit.

Fehlschlagen der Maisernte.

Washington, 26. Aug. Senor Roßmero, hiesiger mexkanischer Gesandte, hat Mittheilungen erhalten, wonach die Maisernte in Chihuahua gänzlich fehlgeschlagen ist. Er ist beauftragt worden, amerikanische Exporteure darauf aufmerksam zu machen, falls sie Mais zum Versenden haben, sich unter Angabe des Preises, der Qualität und der Quantität an die Regierung jenes Staates zu wenden.

Weitere Verhaftungen.

Pittsburg, Pa. 26. August. Heute wurden in Coal County weitere 31 Kohlengräber unter der Anklage verhaftet, das Eigenthum der Eisenbahngesellschaft beschädigt zu haben. Sie wurden vorläufig in der Odd Fellow's Halle untergebracht und sollen von da heute Nachmittag in das Washington Gefängniß überführt werden. Die Bürger des Ortes sind über diese Massenverhaftungen sehr ungehalten, um so mehr als dieselben ohne Haftbefehle vorgenommen wurden. Die Frauen und Kinder der verhafteten Kohlengräber befinden sich in der größten Noth.

Verhaftung.

New York, 26. Aug. Joseph M. Pease, Importeur und Händler in Südfrüchten, 83 Beaver Straße, wurde heute Abend wegen Fälschung von Unterschriften auf Checks verhaftet.

Eine Bank bestohlen.

St. Paul, 26. Aug. Die People's Bank an der Ecke der Siebenten und Sibley Straße wurde um $10,000 bestohlen. Die Bankbeamten sind der Ueberzeugung, daß der Diebstahl von dem in der Bank als Buchhalter beschäftigten sechzehnjährigen Edward Mason ausgeführt wurde, welcher seit Bekanntwerden des Diebstahls unsichtbar geworden ist. Die Combination des Geldschranks war nur dem Kassier Rittenhouse bekannt und wie er in Besitz desselben gelangte, ist allen ein Räthsel.

Erdbeben in Tennessee.

Knoxville, Tenn. 26 Aug. Ein leichter Erdstoß wurde gestern Abend um 8 Uhr im östlichen Tennessee verspürt.

Derselbe dauerte anderhalb Minuten und wurde deutlich gefühlt. Schaden wurde weiter nicht angerichtet.

Unfall.

Lexington, Ky., 26. Aug. Während Frau Haley mit ihren beiden Kindern heute Morgen in einem Wagen das Geleise der Chesepeake und Ohio Eisenbahn kreuzten, wurde das Fuhrwerk von einer herankommenden Lokomotive erfaßt und zertrümmert. Frau Haley wurde schlimm verletzt, während die beiden Kinder mit dem Schrecken davonkamen. Der Wärter an der betreffenden Uebergangsstelle hatte versäumt, das übliche Warnungssignal zu geben.

Selbstmord eines katholischen Geistlichen.

Pittsburg, 26. Aug. Pfarrer J. W. Straub von der katholischen Kirche in Bloomfield beging heute Selbstmord, indem er sich erschoß. Der Verstorbene litt an der Schwindsucht und seit einer Woche wurde sein Tod stündlich erwartet.

Wahrscheinlich ein Mord.

Cincinnati, 26. Aug. Thomas Bernardini, ein Wirthschaftsbesitzer, begab sich heute Morgen nach der Obstverkaufsstelle Ecke Vine und Fünfter Straße und feuerte mehrere Schüsse auf Govanni Depaolis ab. Die Ursache der Schießerei ist nicht bekannt.

Der Fälschung überführt.

Cincinnati, 26. August. Harry Bee, gewesener Buchhalter der Firma Woodraugh und McParlin wurde heute der Fälschung überführt. Die Firma giebt an, daß ihre Verluste sich auf mehr als 13,000 Dollars belaufen. Bee floh seiner Zeit, als seine Betrügereien entdeckt wurden, nach Toronto, Canada, wurde jedoch von da ausgeliefert.

Eisenbahnunfall.

Reading, Pa. 26. Aug. In Folge falscher Weichenstellung stürzten heute 21 Wagen der Wilmington & Northern Eisenbahn nahe Coatsville den Bahndamm hinab und viele derselben wurden zertrümmert. Verletzt wurde Niemand.

Per Kabel.

Der französisch chinesische Krieg.

Shanghai, 26 Aug. Nachrichten von Fu Tschau bestätigen die Berichte von der Zerstörung der ganzen chinesischen Flotte. Die Franzosen verloren fünf Mann, einschließlich eines amerikanischen Piloten. Letzterer wurde am Bord des schwer armirten französischen Kriegsschiffes Volta getödtet. Die französische Flotte hat wenig gelitten.

Pariser Blätter sind sehr ungehalten über die Beschuldigungen der London Times, wonach Admiral Courbet bei der Beschießung von Fu Tschau sich unnöthige Grausamkeiten zu Schulden kommen ließ. Sie sind der Ansicht, daß Frankreich nicht nöthig habe, sich einer Nation gegenüber zu rechtfertigen, welche Alexandrien in Flammen setzte.

Cassagnac befürwortet ein Bündniß zwischen Frankreich und Deutschland.

London, 26. Aug. Seit Tagesanbruch heute Morgen sind die Mingan Forts von der französischen Flotte beschossen und zum Schweigen gebracht worden. Auf die Kinpai Forts ist noch kein Angriff gemacht worden.

Paris, 26 Aug. Man hegt große Besorgniß über die Sicherheit der katholischen Missionäre in China.

Geheime Mission nach Afrika.

Berlin, 26. Aug. Der Egyptologe Professor Brugsch wird sich im September nach Afrika begeben. Er ist mit einer diplomatischen Mission betraut werden, deren Natur unbekannt ist.

Aus Belgien.

Brüssel, 26. Aug. In der belgischen Abgeordnetenkammer wurde der erste Theil der Erziehungsvorlage mit 78 gegen 50 Stimmen angenommen.

Entdeckung von Schriftstücken

Odessa, 26 Aug. Compromittirende Schriftstücke sind im Hause eines Kaufmanns, Namens Kalinsnaja, entdeckt worden, dessen Tochter am vergangenen Donnerstag auf den Gensdarmerie Obersten Katansky feuerte.

General Wolesley.

London, 26. Aug. General Wolesley wird sich unverzüglich nach Egypten begeben, um das Oberkommando über die dortigen Streitkräfte zu übernehmen.

Erdbeben.

London, 26. Aug. Ein Erdbeben, welches dreißig Sekunden anhielt, fand heute auf der der Insel Jersey statt.

Die Schweiz und der Vatikan.

Rom, 26 Aug. Die Verhandlungen zwischen der Schweiz und dem Vatikan nehmen einen günstigen Verlauf. Die päbstlichen Delegaten in Bern sind angewiesen worden, annehmbare Zugeständnisse zu machen.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. 80c; No. 2 roth, 77c.
Korn — No. 2 weiß 58c; gelb 56c; gemisch. 53c
Hafer — No. 2 weiß 27c; gemischt 24c.
Roggen — 50c.
Kleie — $11.00.
Heu — $12.00.
Schinken — 13½—14½c.
Schultern — 9c.
Speck — 12½c.
Seiten — 12c.
Schweineschmalz — 9½—9¾c.
Mehl — Family $4.00—$4.20; fancy $4.50—4.75; Extra $2.50—$2.60.
Eier — 10c; im Store 11c.
Butter — Creamery 20—24c; Dairy 17c; Country 10—12c.
Hühner — 10—12c per Pfund.
Kartoffeln — Neue $1.00—1.50 per Brl.

Thee. Thee.

Thee.

Thee. Thee.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

Hauptgeschäft:
No. 94 & 96 Indiana Ave.
Telephon 314.

Ostendgeschäft:
No. 157 Ost Washingtonstr.
Telephon 655.

Westendgeschäft:
No. 196 W. Washingtonstr.
Telephon 400.

Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

Die Cholera.

Paris, 26 Aug. In Marseilles kamen vergangene Nacht 3 und in Toulon 2 Todesfälle vor. Auf der Insel Corsika gewinnt die Seuche Ausdehnung.

Marseilles, 26. Aug. Im Laufe des Tages kamen hier zwölf Todesfälle vor.

Schiffsnachrichten.

London, 26. Aug Angek. „Anchoria" von New York und „Catalonia" von Boston.

Vom Auslande.

— Der pariser Gemeinderath bestimmte am 1. August die Namen von vierzig neuen Straßen. Unter den für dieselben gewählten Namen befinden sich jene von Darwin, George Sand, Sainte-Beuve, Heinrich Heine und Gustav Dore.

— Großes Aufsehen erregt in Stuttgart der am Abend des 5. August auf offener Straße, bei der Garnisonskirche, verübte Selbstmord des bei der Staatsschuldenzahlungskasse angestellten Kanzleiraths Firderer, der, ein Mann, der allgemeines Vertrauen besaß, zugleich Vorstand der Bürgergesellschaft war. Daß hier ein Selbstmord und kein Raubmord stattfand, geht, abgesehen von der Beschaffenheit der dicht unter der linken Brustwarze liegenden Wunde schon daraus hervor, daß der Verstorbene das stiletartige Messer, mit dem er sich den tödtlichen Stich beibrachte, Ende voriger Woche persönlich in einem Geschäfte gekauft hat. Wie das „N. Tgbl." mit Recht bemerkt, liegt nach allen Indicien ein Selbstmord vor, dessen Verdacht Firderer durch die vor Begehen der That getroffenen Maßnahmen von sich abzuwälzen suchte. Was die Ursache des Selbstmordes betrifft, so findet mehr und mehr das Gerücht Glauben, es handle sich im vorliegenden Falle um Unterschlagung von Pflegschaftsgeldern in beträchtlicher Höhe.

— Vom Goethe-Hause in Frankfurt erzählt das „Frkft. Journal": Zwei Dienstmädchen standen schwätzend vor dem Geburtshause Goethe's auf dem Großen Hirschgraben. Ein daherkommender Unterthan ihrer Majestät von Großbritannien und beider Indien, der wenig deutsch sprechen konnte, trat auf sie zu und sprach die Mägde an. Diese verstanden, daß der Fremde wissen wolle, wo der Goethe wohne. „Ich glaube, der lebt nicht mehr," sagte die eine Magd. — „O, gewiß," fiel ihr die Kollegin in die Rede: „wir stehen ja vor seinem Hause, da sieht er ja eben aus dem Fenster heraus; gehen Sie nur in dies Haus. Herr Goethe ist daheim." Der Engländer, welcher die Auskunft nur halb verstand, war zufrieden, daß er an seinem Ziele war und verschwand hinter der großen Hausthüre, wo er von Herrn Wadtler, welcher das Sekretariat verwaltet und den die Mägde für Herrn Goethe gehalten, empfangen wurde.

— Die Zahl der Wachteln, welche in Italien bei der Ankunft derselben gefangen und getödtet werden, wird auf mindestens 500,000 Stück geschätzt. Nach offiziellen Ausweisen wurden im Laufe einer einzigen Woche des Monats Mai im Hafen von Messina allein verladen und versendet nicht weniger als 80,000 Wachteln. In Ancona wurden vom 15. bis 31. Mai von einem einzigen Handelshause 10,700 Stück Wachteln verschickt. Der größte Theil der Wachteln wird im Großen mit Netzen gefangen; außerdem aber geht Groß wie Klein, Alt und Jung, wer nur eine Schußwaffe tragen kann, während der Zeit der Ankunft der Schwärme mit allerlei Schießgewehr, mit Stöcken und dergleichen auf die Jagd, um die von dem langen Fluge über das Meer ermatteten Vögel zu schießen oder zu erschlagen. Unzählig sind diese „Jäger", welche an einem Tage mit Leichtigkeit hundert und mehr Wachteln erbeuten.

SCHUHE!

Wir nehmen eine positive Reduktion unserer Preise um 25 Prozent vor, um unseren großen Vorrath von

Herren- und Damen-Schuhen

zu räumen.

Unsere Waaren bestehen aus den besten Fabrikaten, nach denen fortwährend Nachfrage besteht.

Capital Shoe Store!

No. 18 Ost Washington Straße.

Das

Gabler Piano!

Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei $100 ersparen wollen, der Betrag, welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise annoncirt werden, daraufgeschlagen wird, werden in dem

Gabler Piano!

geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiß zu seinen Gunsten spricht.

Besonders niedrige Preise. — Leichte Abschlagszahlungen.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

Herrmann's
Leichen-Bestattungs-Geschäft
No. 26 Süd Delaware Str.
Leichställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr
Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72
John Hommown, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.